



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Die andere Erinnerung/ Wie Christus für Annam/ Caipham/ Pilatum und
Herodem geführt worden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

sie dich: und wie grimmiglich gossen sie all ihre
Bosheit gegen dich auß.

Ach wie unbarmherziglich bunden sie dich
mit Stricken und mit Seylern: und wie un-
gestümmiglich führten sie dich in die Stadt.

O Allerliebster Jesu/diñ alles/und noch viel
tausendmahl mehr / hast du am H. Del-
berg für mich armen Sünder gelitten: und
auff diese Weiß hast du für meine Sünden
gnug gethan. Ich erkenne diese deine so
grosse Wohlthat; und thue mich von Herzen
wegen derselben bedancken. Es ist mir von
Herzen leyd/das ich dich in so grosses Elend ge-
bracht hab: und das du umb meiner Sünden
willen in so grosses Herzenleyd gerathen bist.
All meine Sünden gereuen mich von Grund
meines Herzens / und nim mir ernstlich für/
mein Lebtag nicht mehr zu sündigen. Zur Gna-
digung meiner Straffen opffere ich dir alles
was du am Delberg gelitten hast: und durch
dasselbige bitte ich / du wollest mich nicht lassen
ewiglich verlohren werden. Amen.

Die andere Erinnerung/

Wie Christus für Annan / Caipham / Pila-
tum und Herodem geführt worden.

Altergütigster Jesu / jekund wil ich betrach-
ten / wie man dich zu den vier ungerechten

Richtern hat geführt: und wie du vor denselben fälschlich verklagt/ verdamnt und verspottet bist worden. Verleyhe mir hierzu deine Göttliche Gnad / und erweiche mein hartes Herz zum Mittlendem.

Erstlich erinnere ich dich / wie du von dem Delberg herab geführt: und in die Stadt Jerusalem bist eingeführt worden.

Ach wie erbärmlich giengen die Juden mit dir umb: und wie ungestümmiglich stießen und zogen sie dich.

Ach wie unbarmherziglich stießen sie dich in den Bach Cedron: und was für einen schwären Fall thatest du über die Brück hinweg ab.

Ach mit was für grossem Geschrey führten sie dich in die Stadt: und wie sehr frolockten sie über deine Gefängniß.

O wie hoffärtiglich redete Annas dich an: und was für einen harten Backenstreich empfingest du von dem Diener.

O wie schimpfflich führte man dich zum Caiphas: und wie spötelich wurdestu von dem ganken Rath empfangen.

O wie gotteslästerlich beschwure dich der Hohepriester: und wie grimmiglich rüffte er du wärest des Tods schuldig.

Ach wie grausamlich wurdestu von den Dienern

nern zer schlagen: und wie schändlich wurdest du in dein Angesicht verspiehen.

Ach wie grausamlich wurdest du verspottet und verflucht: und wie erbärmlich wurdest du die ganze Nacht tractiret.

Ach wie spöttlich wurdest du für Pilatum geführt: und wie fälschlich wurdest du daselbst belogen und verklagt.

Ach wie schimpfflich wurdest du für Herodem geführt: und wie hoffärtiglich wurdest du von ihm empfangen.

Ach wie lügenhaftig wurdest du von den Hohenpriestern verklagt: und wie arglistig wurdest du von Herode befragt.

Ach wie demüthig schwiegest du zu allem still: und littest diß alles mit höchster Gedult.

Ach wie höhnisch wurdest du von Herodis Kriegsheer verspottet: und wie schimpfflich wurdestu mit einem Narren-Kleid angethan.

Ach wie erbärmlich wurdest du von dem Hoffgesind tractiret / und wie schmerzlich wurdest du gestossen und geschlagen.

Ach wie spöttlich wurdest du wieder zurück geführt: und wie schändlich wurdest du in dem Narren-Kleid verlacht.

Ach wie ungestümiglich wurdest du von den Schärgen geführt: und wie oft wurdest du von ihnen gestossen und geschlagen.

Ach wie unbilliglich wurdest du mit Barrabas verglichen / und wie ungerechtiglich wurde dir Barrabas fürgezogen.

Ach wie grimmiglich wurdest du zum Tode gefordert : und wie grausamlich rüffen die Juden : Creutzige / creutzige ihn.

Ach wie sehr schmerzte dich dieser Jüdische Haß : und wie durchdrunge dich Geschrey dein Marck und Bein.

Du bist alles und noch tausendmal mehr hat du bey den vier Richtern gelitten : und alle wurdest du tractirt / du Richter der Lebendigen und Todten. Mit allen dir zugesetzten Schmachten hab ich ein herzliches Mitleyden. O Christe Jesu ! und sag dir herzlich Danck für alle Ungerechtigkeit / so du meiner wegen gelitten hast. Ich opffere dir alles was du bey den vier ungerechten Richtern gelitten hast : und bitte dich durch dasselbe du wollest mir meine Sünden verzeihen. Und wann ich vor dein strenges Gericht werde geführt werden / so wollest du mir ein gnädiger Richter seyn und mich nicht ewiglich verdammen. Amen.

Die dritte Erinnerung/

Wie Christus gezeislet und gekrönt worden.

Gebreichester Jesu / iekund wil ich beherren / wie schmerzlich du gezeislet und gekrönt